

Fürchtet euch nicht!

ein Gottesdienst zu Hause und mit allen – durch den Geist verbunden



**„FÜRCHTEN SIE SICH NICHT  
MEHR, ALS ES UNBEDINGT  
NOTWENDIG IST!“**

**HEINRICH ALBERTZ**

"Fürchten Sie sich nicht mehr,  
als es unbedingt notwendig ist!"

(Heinrich Albertz)

"Wenn mein Geist in Ängsten ist,  
so kennst du doch meinen Pfad."

(Herrnhuter Losung aus Psalm 142,4  
für den 29. März 2020 – Sonntag Judika)

## Kerze anzünden

### Stille

Gott, du suchst uns auf, wo wir sind:  
 Ich bin hier [wir sind hier] – allein  
 und doch durch deinen Geist mit allen verbunden.  
 So feiere ich [so feiern wir] heute auf diese Weise Gottesdienst in deinem Namen:  
 im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
 Amen

## PSALM-WORTE aus dem Neuen Testament, Römer 8:

Ist Gott für uns – wer kann wider uns sein?  
 Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,  
 sondern hat ihn für uns alle dahingegeben  
 – wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken?  
 Wer will uns scheiden von der Liebe Christi?  
 Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger  
 oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?  
 In dem allen überwinden wir weit  
 durch den, der uns geliebt hat.  
 Denn ich bin gewiss,  
 dass weder Tod noch Leben,  
 weder Engel noch Mächte noch Gewalten,  
 weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,  
 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur  
 uns scheiden kann von der Liebe Gottes,  
 die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

### Stille

## Biblische Lesung (Matthäus 5, 3-10)

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.  
 Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.  
 Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.  
 Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.  
 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.  
 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.  
 Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.  
 Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

## Predigtgedanken

Es ist eine unglaubliche Zeit, die wir durchleben. Wo alles so zurückgenommen ist, tritt umso stärker zum Vorschein, was unser Leben trägt. Ohne Beziehungen können wir nicht leben – das spüren wir umso mehr, wo sie uns jetzt fehlen und wo wir sie nur indirekt, dafür intensiver per Telefon und Mail betätigen.

So auf sich selbst zurückgeworfen, sind viele Menschen noch mal mehr allein. Ich denke an viele Ältere, besonders an Menschen im Heim oder im Krankenhaus, die jetzt nichtmal mehr besucht werden dürfen.

Wo alles so eingeschränkt ist, direkter Kontakt vermieden werden muss, von Nähe und Berührung ganz zu schweigen – da spüren wir auch, wie wichtig, ja lebensentscheidend es ist, füreinander einzustehen. Stellvertretung ist das Gebot der Stunde.

Sich auf ärztlich und pflegerisch Tätige verlassen können. Auf die Kenntnisse der leitenden Experten bauen können. Sich darauf verlassen können, dass politisch das Nötige an Vorkehrungen, Unterstützungen und anderen Maßnahmen entschieden wird. Einkäufen können, weil in den Läden und Märkten stellvertretend für uns alle Menschen sind, die den Versorgungsbetrieb aufrechterhalten.

Wir leben davon, dass andere für uns eintreten. Und wir leben dazu, für andere einzustehen.

Und wo manch einer – so abgeschirmt sieht man's ja nicht – nun ganz auf sich selbst zurückgeworfen, unterzugehen droht in sich selbst und seinen Ängsten zu verfallen – da tut Stellvertretung besonders not. Ja, es gibt sie: stellvertretende Hoffnung, Hoffnung, die, wo ich sie verloren habe, ein anderer hat an meiner Stelle. Für mich. Wo "mein Geist in Ängsten ist", ist es ein "Pfad". Lebensvergewisserung vom anderen her. Ein Pfad, auf dem Gott mich erreichen kann.

In diesen Tagen, wo soviel unterbrochen und wir auf uns selbst gestellt sind, bekommen wir es besonders zu spüren: wie sehr wir letztlich doch nicht aus uns selbst leben und überlebensfähig wären. Einer für den anderen – das macht unser Leben aus.

Bewähren muss sich das an den Schwächsten. Das gehört zur Qualität unserer Gesellschaft. Und das macht die Qualität der Politik in diesen Zeiten aus.

Sich gegenseitig Lebensvergewisserung zuzusprechen, ist wichtig in diesen Tagen – das erleben wir. Wo jemand erkrankt, erst recht. Für sie, für ihn eintreten, Fürbitte halten – im Geist verbunden.

Woher wir das nehmen können? – Letztlich: weil Gott für uns eintritt, können und dürfen wir das. So wie Jesus alle Stellvertretung in Anspruch genommen hat, für Gott und seine schöpferische Kraft eingetreten ist, so dürfen wir das: stellvertretend Lebensvergewisserung weitergeben. Das ist kein ungedeckter Scheck. "Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes,

die in Christus Jesus ist, unserm Herrn!"

Eine Ermächtigung ist das! Selig sind, die Vergewisserung weitergeben, denn sie werden Gewissheit empfangen.

Und der Friede Gottes, der über all unsere Vernunft und Gewissheit hinausgeht, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Amen.

### Fürbitten-Gebet:

Gott, du stehst für uns ein, so wie dein Sohn ein für allemal.  
So bringen wir Menschen vor dich, an die wir besonders denken:

Für alle, die nun von fast allen Kontakten abgeschnitten sind,  
besonders für ..... bitten wir dich:

Unter den Pflegenden und Begleitenden lass sie jemanden finden, der ein Herz für sie hat.

Für die Kinder, die nicht so wie sonst mit andern zusammen quirlig zusammen sein können, frei und ungezwungen,  
besonders für ..... bitten wir dich:

Lass sie trotzdem Sachen finden, spielerisch und selbstvergessen zu sein.

Für die Familien, die nun aufeinander hocken,  
besonders für ..... bitten wir dich:

Lass sie, wenn Spannungen aufkommen, Unterbrechungen finden, Für-sich-Sein auf kleinstem Raum und trotzdem Respekt erfahren.

Für alle, die täglich riskieren, angesteckt zu werden, an den Kassen, in Bussen, im Krankenhaus,

besonders für ..... bitten wir dich:

Lass sie zugewandt sein und Abstand halten, und stärke sie mit innerer Widerstandskraft.

Für alle, die ihre wirtschaftlichen Grundlagen dahinschwinden sehen,  
besonders für ..... bitten wir dich:

Schenke ihnen Gehör für ihre Not, mach sie erfinderisch und lass sie andere finden, die für sie einstehen.

Für alle, die Ängste haben, wie es weitergehen soll,  
besonders für ..... bitten wir dich:

Gib ihnen die Klarheit, dass Sorgen berechtigt sind, die Stärke, Geduld zu haben, und das Vertrauen, dass es einen Pfad geben wird.

Für alle, die ganz andere Sorgen haben,  
besonders für ..... bitten wir dich:

Lass sie Aufmerksamkeit finden, Abhilfe und Entlastung, und allen Beteiligten lass deutlich werden, dass auf Unfrieden und, wenn keiner für den andern einsteht, kein Segen liegt.

Für unsere Demokratien,  
besonders für ..... bitten wir dich:

Zeige allen, welche Stärke darin liegt, wenn Nüchternheit, Wahrhaftigkeit im Umgang mit eigenen Grenzen und entschiedene Handlungsfähigkeit zusammen kommen.

### Vaterunser

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

### Segen

(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)  
Gott segne und behüte uns  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden  
Amen.

### Stille

Kerze auspusten